

Pension Wuffi

Komödie in 3 Akten von Michael Schmid



Inhalt:

Die Betreiber der Pension Wuffi, Jaqueline und Gerhard sowie ihr Mitarbeiter Hartmund, sind außer sich. Sadie, die „Miss Dog Universe“ hat sich mit Frauchen und Herrchen in der Pension angekündigt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtour. Alles ist bis ins kleinste Detail vorbereitet. Lediglich das Hundeshampoo ist ihnen ausgegangen. Zum Glück taucht Eric, der Vertreter von Vitaldogs auf, der gleich einen vollen Kanister bereitstellt. Eigentlich ist er aber nur aus einem Grund anwesend. Nämlich um seine Geliebte Jaqueline zu sehen. Diese jedoch möchte ihre Affäre mit ihm beenden, da sie und Gerhard Nachwuchs erwarten. Unerwartet checken die Brauns mit ihrer Bulldogge Bello in die Pension ein, obwohl diese eigentlich komplett für die Heyttichs mit ihrer „Miss Dog Universe“ vorbehalten war. Adam und Ida Braun lassen sich allerdings nicht mehr abwimmeln und sind überwältigt von der Hundetrainerin Elena, die ihren Bello bereits angenommen hat. Endlich haben sie Zeit, die Füße hochzulegen und zu entspannen, während sich jemand um ihren Hund kümmert. Kein Gassi-Gehen und Hundefüttern für ganze zwei Wochen. Es dauert nicht lange, bis auch die überzeugten Hundebesitzer Dolores und Jan van Heyttich in der Pension aufkreuzen. Mit im Gepäck auch Sadie, die frischgebackene „Miss Dog Universe“, um die sich Elena bereits angenommen hat. Für Dolores muss alles perfekt sein und ihr Mann muss ihr gehorchen. Nun ist alles bereit für eine erholsame Zeit in der Pension Wuffi. Doch es kommt anders. Bello stürzt sich auf Sadie und man munkelt der Star-Pudel könnte schwanger sein. Dolores Welt bricht zusammen, rastet aus und kracht mit den Brauns zusammen. Die Karriere ihrer Sadie ist ruiniert! Jaqueline muss aufgrund ihrer Schwangerschaft zum Arzt. Gerhard versucht einstweilen, die Wogen in der Pension zu glätten. Wird er es schaffen?

Spiellänge: ca. 90 Minuten

Personen: 9 (5m / 4w oder 4m / 5w)

Jaqueline Meyer (102 Einsätze)

Betreiberin der Pension Wuffi. Sie ist schwanger und sehr launisch.

Gerhard „Gerrard“ Theissen (116 Einsätze)

Mitinhhaber der Pension Wuffi und Lebensgefährte von Jaqueline. Spricht in französischem Akzent, obwohl er kein Franzose ist.

Elena Jung (84 Einsätze)

Hunde-Trainerin in der Pension Wuffi.

Hartmund Auer (56 Einsätze) – diese Rolle ist mit wenigen Änderungen auch als weibliche Rolle adaptierbar

Junger engagierter Mitarbeiter in der Pension Wuffi.

Dolores van Heyttich (70 Einsätze)

Gast in der Pension. Besitzerin von Sadie, der Pudeldame, die gerade die Auszeichnung der „Miss Dog Universe“ erhalten hat.

Jan van Heyttich (66 Einsätze)

Mann von Dolores. Wird von seiner Frau herumkommandiert und unterdrückt.

Ida Braun (69 Einsätze)

Gast in der Pension. Frauchen von Bello, der Bulldogge. Die Brauns sind von ihrem Hund überbelastet und suchen Erholung in der Pension, da hier jemand auf ihr Haustier aufpasst.

Adam Braun (83 Einsätze)

Ehemann von Ida. Sehr bequem und herablassend anderen gegenüber.

Eric Limmers (66 Einsätze)

Vertreter von Vitaldogs – Hundepflegeprodukten. Hat eine Affäre mit Jaqueline.

Bühnenbild:

Das Bühnenbild ist aufgebaut wie eine Art Hotel. In der Mitte ist eine Rezeption mit Schlüsselbrett, Theke, Computer, Telefon usw. zu sehen. Links vorne ist eine kleine Lounge mit Sesseln und Sofa für die Gäste. Am Tisch steht ein Hundenapf mit Wasser und Hundefutter. Links hinten führt ein Abgang zu den Zimmern und weiteren Räumen im Hotel. Von rechts ist der Haupteingang zum Hotel, über den man auch auf die Hundewiese kommt.

Abgänge:

Links: Zimmer, Räumlichkeiten des Hotels

Rechts: Haupteingang, Hundewiese.

1. Akt

1. Szene – Checkliste

Jaqueline, Gerhard, Hartmund

(Der Vorhang öffnet sich, Gerhard läuft in der Eingangshalle hin und her. Jaqueline lehnt an der Rezeption und hält ein i-Pad in der Hand. Neben ihr steht ihre Handtasche.)

Gerhard: *(aufgeregt, läuft auf der Bühne hin und her, spricht sehr übertrieben)*

Isch kann es immer nosch nischt glauben. Magnifique, magnifique!

Jaqueline: *(tippt an ihrem i-Pad herum)*

Gerrard, ist das Hundebett für unsere Sadie schon bereitet?

Gerhard:

Oui oui ma cher. Das ist, wie sagt man, eine Sensation in unsere Pension!

Jaqueline:

Und wie sieht es mit dem Futter aus? Wurden alle Fressnapfe aufgefüllt?

Gerhard: *(ungeduldig)*

Bestimmt ma cher bestimmt! Wann die wohl endlich kommen?

Jaqueline: *(genervt)*

Mensch Gerhard konzentrier dich bitte und arbeite mit mir die Checkliste ab!

Gerhard: *(erschrocken)*

Wie (h)ast du misch genannt? Gerhard? Das heißt Gerrard, wenn isch bitten darf!

Jaqueline:

Dann eben Gerrard, wenn es dir lieb ist. Diesen französischen Akzent kauft dir doch sowieso keiner ab!

Gerhard: *(umkreist Jaqueline und drückt ihr einen Kuss auf die Backe)*

Oh, wenn du disch da mal nischt täuscht ma cher. In unserer Branche ist es sehr wichtisch elegance und autentisch zu sein!

Jaqueline: *(legt Gerhard die Hand um die Hüfte)*

Wenn du meinst! Aber jetzt konzentrier dich bitte auf unsere Liste. Ich möchte mir keinen Fehler erlauben, wenn wir so einen hohen Besuch erwarten!

Gerhard: *(reißt sich aus der Haltung von Jaqueline, euphorisch)*

Ja das ist nischt ein dahergekommener Besuch, das ist Sadie, die „Miss Dog Universe“, die schönste und wunderbarste (H)und auf die ganze Welt! Isch kann es gar nischt erwarten!

Jaqueline: *(ungeduldig, tippt immer noch auf ihrem i-Pad herum)*

Du wirst es erwarten! Die Zeit vergeht sowieso viel schneller, wenn du mir hilfst! Oder willst du etwa, dass ich dich Gerhard nenne?

Gerhard: *(wendet sich Jaqueline zu und legt eine Hand über ihre Schultern)*

No, no, isch bin dosch immer für disch da ma cher! Was (h)ast du nosch auf deiner List?

Jaqueline:

Hast du in den Hundeduschen die Shampoo-Flaschen aufgefüllt?

Gerhard: *(zuckt mit den Schultern)*

Oh, isch weiß das nischt. Isch denke das (h)at unser treuer Mitarbeiter (H)artmund schon erledischt?

Jaqueline: *(befehlerisch)*

Denkst du das oder weißt du, dass er es erledigt hat?

Gerhard:

Oh, isch weiß nischt aber isch kann ihn fragen!

Jaqueline:

Dann erledige das!

(Gerhard geht zur Rezeption und spricht in das Mikrophon. Vor dem Sprechen ertönen drei kurze helle Töne, die eine Durchsage ankündigen)

Gerhard:

Aschtung, aschtung eine wischtige Durschsage! (H)artmund bitte in die Rezeption kommen.
(H)artmund bitte in die Rezeption kommen.

Jaqueline: *(packt das i-Pad in ihre Handtasche)*

Perfekt, wenn das mit dem Shampoo erledigt ist, scheint mir alles vorbereitet zu sein!

Gerhard:

Dann (h)aben Sadie und ihr Frauschen und (H)errschen unsere Pension ganz für sisch allein!

Jaqueline:

So ist es! Wie es sich für einen Erholungsurlaub einer echten „Miss Dog Universe“ eben gehört!

(Hartmund kommt von links auf die Bühne. Er hat einen leeren Plastikkanister in der Hand auf dem ein Etikett eines Hundeshampoos abgebildet ist.)

Hartmund:

Hallo Gerrard, hallo Jaqueline! Ihr habt gerufen?

Gerhard: *(erfreut)*

Oh (H)artmund gut, dass du so schnell (h)ier warst! (H)ast du die Shampooflasche bei den (H)undebäder alle aufgefüllt?

Hartmund:

Jaja natürlich Gerrard. So wie du es mir aufgetragen hast!

Gerhard: *(tättschelt Hartmund auf die Schulter)*

Auf disch ist verlass mein lieber (H)artmund.

Hartmund: *(zeigt den Kanister her)*

Allerdings ist dabei der letzte Kanister Hundeshampoo fertig geworden und die neue Lieferung ist noch gar nicht eingetroffen!

Jaqueline: *(verlegen)*

Oh nein! wie konnte mir das nur passieren. Das Hundeshampoo habe ich total vergessen. Gott sei Dank kommt Eric, äh Herr Limmers heute vorbei, dann kann ich gleich ein neues bestellen.

Gerhard:

Manifique, manifique! Das (h)abe isch mir nischt anders erwartet. Wir sind ein ausgezeichnetes Team ma cher *(drückt Jaqueline einen Kuss auf die Wange)*

Jaqueline:

Das sind wir wirklich Gerrard! Jetzt kann nichts mehr schief gehen!

2. Szene – Ungebetene Gäste

Jaqueline, Gerhard, Hartmund, Ida, Adam

(Adam und Ida kommen über rechts auf die Bühne. Sie haben einen großen Koffer und eine leere Hundebox dabei. Die anderen drei schauen verblüfft zu den Ankommenden.)

Adam: *(begeistert zu Ida)*

Boah Wahnsinn! Das ist ja wirklich der Hammer diese Pension!

Ida: *(erfreut zu Adam)*

Ja das kannst du laut sagen. Sogar unseren Hund haben sie draußen schon in Empfang genommen. Jetzt kann der Urlaub beginnen!

Adam:

Hoffentlich gibt's gleich ein Begrüßungsgetränk auf Haus!

Gerhard: *(geht auf die Ankommenden zu und reicht ihnen die Hand)*

Aber natürlich gibt es einen Drink für Sie! Das wird unser Mitarbeiter (H)artmund gleich erledigen!

Hartmund: *(geht links ab)*

Natürlich Chef! Eine Runde aufs Haus.

Jaqueline: *(reicht den beiden Gästen die Hand)*

Herzlich Willkommen in unserer Pension! Es freut uns, Sie und Ihre Puddeldame Sadie in unserem Haus begrüßen zu dürfen!

Ida: *(verwundert)*

Sadie?

Adam: *(zu Jaqueline)*

Ich glaub da haben sie irgendetwas verwechselt!

Gerhard:

Ja sind Sie denn nicht die van Heyttichs, die Besitzer von Sadie der „Miss Dog Universe“?

Adam: *(lacht)*

Oh nein, das sind wir nicht. Wir sind die Brauns und wir haben keine Miss irgendwas. Unser Bello ist nämlich ein Mister!

Ida:

Aber den werdet ihr dann sicher gleich kennen lernen! Ihr kümmert euch jetzt ja um ihn, während wir uns hier zwei Wochen lang erholen!

Jaqueline: *(ernst)*

Da muss ich Sie nun leider enttäuschen. Die ganze Pension ist für Sadie und die van Heyttichs reserviert.

Gerhard: *(Geht zur Tür und hält sie für die Brauns auf)*

Oui das ist rischtisch! Vielleischt kommen Sie ein anders Mal zu uns!

Ida: *(wütend)*

Das ist ja unerhört! Zuerst lassen Sie uns einchecken und dann werfen Sie uns wieder raus?

Jaqueline:

Sie haben doch noch gar nicht eingchecked! Wir haben lediglich einen Drink für Sie bestellt!

Adam: *(aufbrausend)*

Papperlapapp! Und wie wir eingeecheckt haben! Diese sehr zuvorkommende Dame draußen vor der Pension hat unseren Bello bereits unter ihre Fittiche genommen und hat uns einen schönen Aufenthalt gewünscht!

Ida:

Genauso ist es! Wir reisen bestimmt nicht wieder ab!

Gerhard:

Isch glaub, isch bin im falschen Film! Isch bitte eusch verlasst unsere Pension!

(Hartmund trägt zwei Sektgläser auf einem Tablett herein und serviert sie den Brauns)

Hartmund: *(freundlich)*

Bitteschön, einen Schampus für unsere Ehrengäste!

Ida: *(belehrend, zu Gerhard)*

So lass ich mir's gefallen! Ehrengäste hat der junge Herr gesagt!

Adam: *(lacht)*

Und solche Ehrengäste schmeißt man doch nicht einfach so aus der Pension – oder?

Hartmund: *(verwundert)*

Wer will Sie denn hinausschmeißen?

Ida: *(zeigt auf Jaqueline und Gerhard)*

Na, die da!

Gerhard:

Rischtiesch! Wenigstens (h)abt ihr das schon mal begriffen!

Adam: *(zu Gerhard gewandt – imitiert den Akzent von Gerhard)*

Rischtiesch! Aber du (h)ast das wohl nosch nischt begriffen?

Gerhard: *(verwirrt zu Adam)*

Wie muss isch das versteh'n?

Adam: *(anfangs noch mit Akzent)*

Isch meine diesen Akzent! *(mit tiefer todernster Stimme:)* Den Franzosen kauft Ihnen wirklich niemand ab!

Gerhard: *(verblüfft und verwirrt)*

Äh, wirklich nicht?

Ida: *(lacht und schlägt ihrem Mann lobend auf die Schulter)*

Da hast du wohl voll ins Schwarze getroffen!

Jaqueline: *(klärend)*

Nun meine Lieben, ich habe einen Entschluss getroffen. Unsere Pension Wuffi ist sehr groß und geräumig. Sie können also bleiben!

Gerhard: *(flehend)*

Aber Darling?

Jaqueline: *(bestimmt, holt ein Formular hinter der Rezeption hervor)*

Keine Widerrede. Außerdem wird ihr Bello ja bereits betreut. Hartmund, unterrichte Elena über unsere unerwarteten Gäste.

Hartmund:

Natürlich Chefin, wird sofort erledigt!

(Hartmund geht durch den Haupteingang, rechts ab)

Jaqueline: *(zu Gerhard)*

Und du mein Liebster, ruhst dich noch ein wenig aus bis unsere wichtigen Gäste ankommen!

Gerhard: *(verärgert)*

Ich hoffe nur, dass das alles gut geht! *(geht links ab)*

Jaqueline: *(zu den Brauns, reicht ihnen die Hand und übergibt ihnen ein Formular)*

Also dann herzlich Willkommen in der Pension Wuffi! Wenn Sie mir das hier bitte ausfüllen!

Ida: *(erfreut, nimmt das Formular an sich und füllt es an der Rezeption aus)*

Na, das ist ja prima!

Adam:

Warum denn nicht gleich so!

Jaqueline: *(ermahnend zu den Brauns)*

Allerdings eine Bedingung habe ich schon an Sie!

Ida:

Und die wäre?

Jaqueline:

Vermeiden sie jeglichen Kontakt mit den anderen Gästen. Ich werde auch dafür sorgen, dass ihr Hund allein betreut wird!

Adam: *(lachend)*

Wenn das alles ist – kein Problem!

Jaqueline: *(holt einen Schlüssel aus der Rezeption und übergibt diesen an die Brauns)*

Dann wünsche ich Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!

Ida: *(gibt Jaqueline das unterschriebene Formular zurück)*

Das wird er bestimmt!

Adam: *(Adam und Ida gehen langsam nach links ab)*

Keine Hundespaziergänge, kein Gebelle, keine Dreck-Wegräumerei, einfach nur Erholung.

Jaqueline: *(geht hinter die Rezeption und räumt herum)*

Wird schon schief gehen!

3. Szene – Entschuldigung

Jaqueline, Elena, Eric

(Elena kommt aufgeregt von rechts auf die Bühne)

Elena: *(hektisch)*

Mensch Chefin das tut mir so leid! Ich war so nervös wegen der Ankunft von Sadie!

Jaqueline: *(beruhigend zu Elena)*

Ach Elena, mach dir da mal nichts draus!

Elena: *(immer noch hektisch)*

Aber der Chef wird sicher wütend sein?

Jaqueline: *(spöttisch)*

Das ist er bestimmt! Aber mehr aus dem Grund, dass ihm die Gäste seinen Französischen-Akzent nicht abgekauft haben. *(lacht)*

Elena: *(erschrocken)*

Das auch noch?

Jaqueline: *(befehlerisch)*

Jaja, der kriegt sich schon wieder ein. Du musst dich jetzt aber ganz besonders gut um diesen Bello kümmern.

Elena:

Und was ist mit Sadie?

Jaqueline: *(ernst)*

Das wird Hartmund übernehmen. Die beiden Hunde erhalten eine 1 zu 1 Betreuung.

Elena: *(verlegen)*

Natürlich Chefin! Ich kümmere mich darum! Und du bist auch wirklich nicht böse auf mich?

Jaqueline: *(nimmt Elena in den Arm)*

Bestimmt nicht! Die werden sich schon aus dem Weg gehen. In unserer Pension ist doch genug Platz für beide Familien.

Elena: *(motiviert)*

Dann bin ich ja beruhigt! Also, ich kümmere mich jetzt um Bello!

(Elena will gerade rechts abgehen und begegnet Eric Limmers, der gerade über rechts hereinrauscht. Die beiden stoßen fast aufeinander. Eric hat einen Aktenkoffer mit.)

Eric:

Halli, Hallo, Hallöchen, meine Liebe!

Elena: *(hektisch und geht rechts ab)*

Hallo Eric!

4. Szene – Bestellung

Jaqueline, Eric

Eric: *(offen zum Publikum)*

Da hat es aber jemand eilig!

Jaqueline: *(verträumt)*

Ach Hallo Eric.

Eric: *(schaut links, rechts hin und her, geht auf Jaqueline zu und umarmt sie)*

Hi Darling, ich hab dich schon vermisst!

Jaqueline: *(verlegen)*

Ich dich doch auch mein Knuddelbär! Aber wir müssen hier im Hotel gut aufpassen.

Eric:

Noch mehr als sonst?

Jaqueline: *(bedrückt)*

Ja äh ich hab' da so... äh etwas im Gefühl. Ich muss dir da unbedingt etwas sagen. Aber jetzt nicht! Kommen wir zum Geschäftlichen, wir benötigen ...

Eric: *(besorgt, will Jaqueline in den Arm nehmen)*

Was ist denn los mein Mäuschen?

Jaqueline: *(entwendet sich den Armen Erics)*

Nicht jetzt! Sagte ich doch bereits! *(räuspert sich)* Also Herr Limmers, wir benötigen 10 Kanister Hundeshampoo fine and flocky.

Eric: *(erstaunt)*

Herr Limmers? So hast du mich genannt als wir uns das erste Mal gesehen haben!

Jaqueline: *(bestimmend)*

So ist es! Ich erkläre es dir später! Jetzt wäre ich dir sehr verbunden, wenn du vielleicht schon einen Kanister in deinem Lieferwagen hättest und diesen schon mal hierlassen könntest!

Eric: *(ein bisschen verärgert)*

Nun gut Frau Meyer, dann spiel ich das Spiel eben mit! Aber keine Ewigkeit, ich will wissen, was dir auf dem Herzen liegt!

Jaqueline: *(zufrieden)*

Danke Herr Limmers! Und den Kanister?

Eric: *(will schon rechts zur Tür hinaus)*

Natürlich Frau Meyer den Kanister, kommt sofort! *(hält noch einmal an und wendet sich zu Jaqueline)* Darfs denn sonst noch etwas sein?

Jaqueline:

Nein Danke bei mir ist das alles. Aber vielleicht hat Elena noch eine Bestellung für dich. Frag sie einfach, sie ist draußen auf der Hundewiese!

Eric:

Gerne, sehr gerne Frau Meyer. Dann kümmere ich mich um das fine and flocky!

5. Szene – Miss Dog Universe

Jaqueline, Gerhard, Dolores, Jan, Hartmund

(Gerhard kommt über links auf die Bühne und sieht Eric noch abgehen)

Gerhard: *(verwundert zu Jaqueline)*

War das eben nicht Herr Limmers, der (H)undeartikel-Vertreter?

Jaqueline: *(zu Gerhard, fragend)*

Ja warum fragst du?

Gerhard: *(verwundert)*

Bin nur verwundert, sonst ist er immer länger (h)ier!

Jaqueline: *(verlegen)*

Ach so, äh ja äh er schaut äh nur wegen dem Kanister fine und flocky, damit wir etwas auf Reserve hier haben.

Gerhard: *(nimmt Jaqueline in den Arm)*

Ma cher, isch wollte misch nosch bei dir bedanken. Du (h)ast das wirklich toll gemascht mit der Familie Braun.

Jaqueline:

Oh, danke mein Liebster! Würde es dir etwas ausmachen, wenn ich mich kurz zurückziehe? Mir ist etwas unwohl!

Gerhard:

Aber natürlich ma cher! Ruh disch ein bisschen aus! Isch (h)abe alles im Griff!

Jaqueline: *(küsst Gerhard)*

Danke.

(Jaqueline geht mit ihrem Tablet links ab. Gerhard geht aufgeregt auf der Bühne hin und her. Dabei pfeift er ein französisches Lied und schaut, dass alles in Ordnung ist. Klopft auf Sessel und das Sofa in der Lounge. Darauf kommen die van Heyttichs rechts über den Haupteingang auf die Bühne. Zuerst Dolores und einige Meter hinter ihr Jan mit zwei großen Rollkoffern und Taschen beladen.)

Dolores: *(überschwänglich)*

Einen wunderschönen guten Tag!

Gerhard: *(dreht sich zu den Heyttichs um, geht auf sie zu und schüttelt Dolores die Hand)*

Bonjour madame. Guten Tag, wir dürfen sie reschst (h)erzlich in unserer Pension begrüßen!

Dolores: *(herablassend)*

Das wird auch gut sein! Wir sind ja nur seinetwegen hier. *(zeigt auf Jan)* Er wollte unbedingt in Ihr Haus. Dabei gibt es doch viel schickere Hotels als dieses hier!

(Gerhard schaut verduzt aus der Wäsche, weiß nicht was er sagen soll)

Jan: *(schüttelt Gerhard die Hand)*

Hallo, sehr erfreut! Ihr Haus gehört bestimmt auch zu den besseren!

Gerhard:

Ja, ja natürlich! Äh Wo ist denn ihre Miss Dog Universe, wenn isch fragen darf?

Jan: *(will erklären doch wird von Dolores unterbrochen)*

Die ist draußen ...

Dolores: *(räuspert sich und schaut ihren Mann böse an)*

Unsere Sadie wurde draußen bereits freundlich begrüßt. Mein Mann Jan hat Sadie bereits ihrer Hundetrainerin übergeben.

Gerhard: *(übertrieben freundlich)*

Natürlich, perfekt. Dann würde isch sagen nehmen sie dosch (h)ier Platz *(deutet auf die Lounge)* isch kümmerge misch um ihre Koffer *(will Jan die Koffer abnehmen)*

Jan: *(erfreut)*

Ja das wäre sehr freundlich!

Dolores: *(bestimmt)*

Das wäre es in der Tat! Aber Danke das ist nicht nötig, mein Mann hat unser Gepäck bestens im Griff! *(Dolores setzt sich auf das Sofa)*

Jan: *(enttäuscht)*

Ach natürlich, ja äh ist nicht nötig ich habe alles im Griff!

Gerhard:

Na dann (h)ole isch Ihnen die Schlüssel und masche alles fertig. Unser Mitarbeiter (H)artmund wird Ihnen in Kürze einen Willkommensdrink servieren!

(Gerhard geht hinter die Rezeption und legt einen Schlüssel und Infoblätter für die Heyttichs bereit)

Dolores: *(sehr erfreut)*

Angenehm! Wirklich angenehm! *(ernst zu ihrem Mann)* Nun stell schon die Koffer ab und setz dich!

Jan: *(überfordert, stellt die Koffer hinter der Lounge ab und setzt sich neben seine Frau auf das Sofa)*

Sofort meine Liebe, sofort!

Gerhard: *(spricht durch das Mikrofon, es ertönen wieder drei Töne für die Durchsage)*

Lieber (H)artmund, bitte die Willkommensdrinks für unsere Ehrengäste in die Lounge bringen! Danke!

Dolores: *(erfreut, zu ihrem Mann)*

Das ist wirklich eine ausgezeichnete Adresse hier! Die beste Betreuung für unsere Sadie, das habe ich im Gefühl!

Jan: *(atmet tief durch, erleichtert)*

Bestimmt meine Teuerste! *(atmet hörbar laut durch den Mund aus)* Und hoffentlich eine Erholung für mich!

Dolores: *(verärgert)*

Wie soll ich das denn verstehen? Als ob du es stressig hast! Von nichts kommt nichts!

Jan: *(verlegen)*

Äh, nein so habe ich das nicht gemeint!

(Hartmund kommt von links mit einem Tablett und zwei Gläsern Sekt und überreicht sie den Gästen)

Hartmund: *(übertrieben freundlich)*

Herzlich Willkommen in der Pension Wuffi! Mein Name ist Hartmund und ich bin stets zu Ihrer Verfügung!

Dolores: *(nimmt sich ein Glas Sekt, Jan ebenfalls, Dolores zu ihrem Mann)*

Hier werde ich ja verwöhnt! Da kannst du dir eine Scheibe abschneiden mein Lieber!

Jan: *(verwirrt, schaut zuerst zu Dolores, dann zu Hartmund)*

Wie muss ich das verstehen?

(Dolores trinkt das Glas Sekt in einem Zug aus)

Hartmund: *(zuckt mit den Schultern)*

Ich weiß leider auch nicht was sie damit meint!

(Gerhard kommt mit dem Schlüssel und ein paar Infofolder zur Lounge und überreicht es Dolores, Dolores stellt das leere Glas zurück auf das Tablett)

Gerhard:

Hier, bitteschön! Ihre Zimmerschlüssel und alles, was Sie für Ihren Aufent(h)alt brauchen.

Dolores: *(steht auf)*

Perfekt Herr Theissen! Der Empfang war schon einmal aus-ge-zeichnet! *(Nimmt Jan das Glas aus der Hand und leert es erneut in einem Zug; Gerhard und Hartmund schauen sich verwundert an. Jan steht fassungslos da.)*

Na, dann mein Lieber! Auf geht's ins Zimmer! *(Dolores stellt das Glas ab und geht an den Männern vorbei und geht links ab)*

Jan: *(gehorsam)*

Natürlich meine Liebe! Ich bin schon unterwegs! *(Jan nimmt hastig die Koffer und folgt seiner Frau und geht ebenfalls links ab)*

6. Szene – Chefsache

Gerhard, Hartmund

(Hartmund und Gerhard stehen immer noch fassungslos da.)

Hartmund: *(schüttelt den Kopf)*

Mann ist die durchgeknallt!

Gerhard:

Der (h)ört auf ihr Wort! War wohl auch mit Sadie in der (H)undeschule!

Hartmund: *(lacht)*

Das nächste Mal werfe ich ihm ein Stöckchen, mal schauen ob er es wiederbringt!

Gerhard: *(lacht, klopf Hartmund auf die Schulter)*

Bestimmt, bestimmt! Aber nun wieder an die Arbeit!

Hartmund: *(ernst)*

Aber natürlich Chef! Was soll ich erledigen?

Gerhard: *(hält Hartmund um die Hüfte)*

Aber (H)artmund du weißt doch genau, dass isch es nischt mag, wenn du Chef zu mir sagst!

Hartmund: *(unangenehm)*

Ja klar, Gerrard!

Gerhard: *(Lässt Hartmund wieder los)*

Kümmere dich hier um die Rezeption isch schau nach meinem Mäusschen Jaqueline!

Hartmund:

Geht klar Gerrard! Ich habe alles im Griff!

7. Szene – Das Heilmittel

Hartmund, Eric, Elena

(Hartmund geht hinter die Rezeption und sorgt dort für Ordnung, Eric kommt von rechts auf die Bühne. Er hat einen vollen Kanister Shampoo dabei.)

Eric: *(hektisch)*

So da hätte ich das gute Ding! Es war der Letzte!

Hartmund: *(geht auf Eric zu und nimmt ihm den Kanister ab)*

Das ist ja perfekt Herr Limmers. Den bring ich gleich ins Lager!

Eric: *(bemerkt, dass nur Hartmund anwesend ist, unsicher)*

Ach Hallo Hartmund. Ist Jaqueline äh Frau Meyer gar nicht mehr hier?

Hartmund: *(erklärt)*

Ach, die Chefin hat sich zurückgezogen, ihr geht es nicht so gut. Gerrard kümmert sich um sie. Kann ich Ihnen noch etwas helfen?

Eric:

Wenn Sie Frau Meyer bitte holen könnten, ich muss noch etwas dringliches mit ihr besprechen!

Hartmund: *(verwundert)*

Hat sie denn die Bestellung noch nicht aufgegeben?

Eric: *(verwirrt)*

Doch, doch das schon. Es geht um etwas privates. Äh geschäftlich-privat. Sie wissen schon, was ich meine.

Hartmund: *(nun auch verwirrt)*

Nein, das weiß ich nicht, aber solange es die Chefin weiß, reicht es ja. Ich werde sie sogleich zu Ihnen schicken! *(geht mit dem Kanister links ab)*

Eric: *(ruft ihm nach)*

Danke Hartmund ich bin Ihnen sehr verbunden!

(läuft nervös in der Eingangshalle auf und ab)

Ich will jetzt wissen, was los ist! Sie muss mir das jetzt einfach sagen!

(In diesem Moment kommt Elena rechts auf die Bühne)

Elena: *(außer Atem)*

Hallo Herr Limmers! Gut, dass ich Sie endlich finde!

Eric: *(fragend)*

Äh, guten Tag, Frau?

Elena: *(erklärt)*

Jung, Elena Jung! Ich bin die Hundetrainerin hier in der Pension.

Eric: *(hilfsbereit)*

Ah ja, Frau Jung was kann ich für Sie tun?

Elena: *(aufgebracht, hektisch)*

Ich habe ein riesiges Problem. Dieser Bello ist ganz wild geworden, seit diese Miss Universe hier ist. Er geht immer auf diese arme Sadie los! Der ist fast nicht zu bändigen!

Eric: *(beruhigend)*

Das ist doch ganz einfach, legen Sie ihm einen Maulkorb an und sperren ihn in den Zwinger!

Elena: *(immer noch aufgebracht)*

Das kann ich doch nicht machen! In unserer Pension? Hunde an die Leine? Das ist undenkbar! Jetzt habe ich ihn zwar eingesperrt, damit er mir nichts anstellt, aber der muss so schnell wie möglich ins Freie!

Eric: *(bestätigend)*

Ja, ja Sie haben recht!

Elena: *(flehend)*

Wissen Sie denn nichts, was ich unternehmen kann?

Eric: *(überlegt)*

Hm ja, ich hätte da schon ein Mittelchen. *(Hält eine Seite seines Anzuges auf. Auf der Innenseite sind ganz viele Innentaschen und in jeder steckt ein anderes Päckchen Tabletten.)*

Hier ist bestimmt ein Mittel dabei, das diesen Bello ruhigstellt!

Elena:

Sind die denn gefährlich? Mit vielen Nebenwirkungen?

Eric:

Die sind rein pflanzlich und für jedes Problem etwas dabei.

Elena: *(erleichtert)*

Wirklich! Sie sind mein Held! *(fällt Eric um den Hals, Eric schließt dabei seinen Anzug wieder.)*

8. Szene – Das Geständnis

Jaqueline, Eric, Elena

(In diesem Moment kommt Jaqueline von links auf die Bühne und erschrickt bei diesem Anblick)

Jaqueline: *(fassungslos zu Eric)*

Eric! Äh, Herr Limmers!

(Elena lässt Eric los und beide stehen verlegen da)

Eric:

Das ist jetzt nicht so wie's aussieht!

Jaqueline:

Und wie willst du *(räuspert sich)* äh wollen Sie mir das dann erklären? Sie vergreifen sich an meiner Mitarbeiterin!

Eric: *(stammelt wehrlos vor sich hin)*

Nein, nein das nein das tu ...

Elena: *(erklärt)*

Nein das tut er wirklich nicht Chefin! Ich habe ihn nur überrumpelt wegen einem Mittel für diesen Bello. Unsere Miss Dog Universe ist nicht mehr sicher vor diesem Rüden!

Eric: *(verschränkt die Arme und atmet durch)*

Ja genau! So war das!

Jaqueline: *(zu den beiden, dann zu Elena)*

Dann will ich mich noch einmal entschuldigen! Aber nun kümmere dich um diesen Bello!

Elena: *(gehorsam)*

Natürlich sofort! Also Herr Limmers haben Sie die Tabletten hier?

Eric: *(sucht in seinem Anzug herum und greift in jede Tasche bis er eine Packung findet)*

Ah, hier haben wir sie ja das müssen sie sein!

(Eric zieht die Packung heraus und reicht sie Elena, ohne die Packung genau anzusehen. Elena reißt sie sofort an sich.)

Elena:

Wie gesagt, Sie sind mein Held! *(Elena will Eric erneut umarmen sieht aber den strengen Blick von Jaqueline und macht dann nur einen Knicks, dreht sich um und geht rechts ab.)*

Jaqueline: *(will Elena noch aufhalten und fragt hektisch)*

Elena, warte, was hat er dir denn da gegeben?

Eric: *(schaut Elena verdutzt hinterher)*

Ein paar rote Pillen. Schauen zwar aggressiv aus, wirken allerdings mit den Inhaltsstoffen Fenchel und Johanniskraut sehr beruhigend. Aber eines muss man dem Mädchen schon lassen, die hat Pfeffer richtig Pfeffer im Hintern!

Jaqueline: *(angespannt)*

Was schaust du ihr denn noch hinterher! Ich dachte, du hättest nur Augen für mich?

Eric: *(untertänig)*

Das habe ich doch auch! Meine Liebe ich habe nur Augen für dich!

Jaqueline:

Und schaust diesem jungen Mädchen nach?

Eric:

Aber ich wollte ja nur sicher sein, dass sie uns nicht mehr zuhört!

Jaqueline: *(resigniert)*

Vielleicht ist es ja eh besser, wenn du dir eine Neue an deiner Seite suchst!

Eric: *(besorgt, nimmt Jaqueline in den Arm)*

Also jetzt kenn ich mich gar nicht mehr aus! Jaqueline, meine Süße was ist denn heute los mit dir?

Jaqueline: *(entreißt sich der Arme von Eric)*

Doch nicht hier in der Halle!

Eric:

Aber sag doch schon was ist denn los mit dir?

Jaqueline: *(schaut um sich ob sie nicht belauscht werden!)*

Nun eigentlich wollte ich es zuerst mit Gerrard besprechen. Aber vielleicht sollte ich es dir doch sagen!

Eric: *(ängstlich, verwundert)*

Was solltest du mir sagen?

Jaqueline: *(drückt etwas herum)*

Nun ja, Eric, wie soll ich sagen. Gerrard und ich probieren schon seit vielen Jahren und nun bin ich endlich schwanger.

Eric: *(verblüfft)*

Was?

Jaqueline: *(erklärt)*

Gerrard hat seit einiger Zeit wieder ein richtiges Feuer in mir entfacht. Ich bin wieder in ihn verliebt!

Eric: *(entsetzt)*

In diesen Schnösel verliebt? Und auch schwanger?

Jaqueline: *(ernst)*

Genau jetzt ist es draußen! Und deshalb ist es besser, wenn wir unsere Affäre beenden!

Eric: *(schreit vor Verzweiflung)*

Was! Das darf doch nicht wahr sein!

(Man hört von links die Brauns und van Heyttichs etwas murmeln)

Jaqueline:

Still jetzt! Da kommt jemand! Wir müssen uns verstecken!

(Eric und Jaqueline laufen wie wild hin und her. Jaqueline läuft hinter die Rezeption)

Jaqueline: *(zu Eric)*

Jetzt komm schon! Hier her!

(Eric läuft zu Jaqueline und die beiden verstecken sich hinter dem Tresen bevor die Gäste des Hauses von links in die Eingangshalle kommen)

9. Szene – Gäste unter sich!

Ida, Adam, Dolores, Jan

(Es kommen zuerst Ida und Adam und gleich darauf Dolores in die Eingangshalle. Ein paar Schritte dahinter erscheint Jan)

Ida: *(zu Dolores)*

Ach wirklich, Ihre Sadie hat den Miss Universe der Hunde erhalten?

Dolores: *(stolz)*

Das hat sie tatsächlich! Darauf sind wir sehr stolz! Nicht wahr mein Lieber?

Jan: *(will sich erfreut einbringen)*

Ja, das sind wir wirklich! Unsere ...

Dolores: *(schneidet Jan das Wort ab)*

Unsere Sadie hat auch nur die beste Betreuung von uns erhalten!

Adam: *(verwundert)*

Wie meinen Sie denn das jetzt?

Jan:

Das ist doch ganz einfach! Wir ...

Dolores: *(räuspert sich und schaut ihren Mann mit finsterem Blick an)*

Wir achten auf eine gute Erziehung unserer Sadie. Sie bellt nur, wenn sie darf. Wir achten auf ihren Gang. Sie kann mit den Models in Paris und Madrid Schritt halten. 3 Stunden täglicher Ausgang natürlich auch bei schlechtem Wetter in Sadie's Burberry-Regenponcho. Sadie war mit 3 Monaten stubenrein. Mittlerweile jault sie, wenn sie auf das Töpfchen muss. Jan bringt sie dann auf die Toilette. Außerdem beherrscht unsere Sadie auch mehr als 70 Befehle!

(Ida und Adam staunen)

Ida: *(erstaunt)*

Na, ist ja toll. Ich wäre schon froh, wenn unser Bello ein "Sitz!" verstehen würde. Und Ihre Sadie benützt wirklich ihre Toilette?

Jan: *(stolz)*

Ja genau!

Dolores: *(übernimmt wieder das Wort)*

In der Tat. Mein Mann *(nickt ihm zu)* hat ihr das beigebracht!

Adam: *(ungläubig)*

Und Sie ziehen das wirklich durch mit den drei Stunden am Tag "Gassi-Gehen"?

Dolores:

Natürlich, Sie etwa nicht?

Adam: *(erzählt)*

Ja anfangs waren wir auch sehr fleißig!

Ida:

Aber Sie wissen ja, wie das ist mit dem Stress auf der Arbeit und keine Freizeit und so!

Adam:

Ich fahr jetzt immer mit dem Auto. Leine raus aus dem Fenster und geht schon dahin. *(lacht)*

In seiner besten Zeit konnte ich sogar 40 fahren! Da war er halt dann nach 10 Minuten alle!

Dolores: *(fassungslos)*

Das ist nicht Ihr Ernst?

Ida: *(übertrieben)*

Ja aber natürlich! Das müssen Sie auch einmal ausprobieren. Das spart an Zeit und Anstrengung!

Adam: *(noch übertriebener)*

Aber an regnerischen Tagen bleiben wir lieber daheim. Sonst kommst du mit dem Putzen nicht mehr hinterher. Das Auto klatschnass und zu Hause ebenso!

Dolores: *(verärgert)*

Das ist ja unerhört! Tierquälerei ist das! Was machen Sie denn hier in dieser noblen Hundepension?

Adam: *(zwinkert Dolores zu)*

Na, was denn schon, Urlaub!

Ida:

Endlich einmal Füße hochlegen und Rundumservice für unseren Bello!

Adam:

Wer weiß, vielleicht wird unser Bello der nächste „Mister Dog Universe“.

Ida: *(lacht)*

Ja genau das wär's noch, dann sollten wir die beiden paaren!

Dolores: *(zieht es ins Lächerliche)*

Ja genau, unsere Sadie mit Ihrem Streuner! So einer kommt uns nicht ins Stübchen, nicht wahr Jan?

Jan: *(bestätigt)*

Natürlich nicht meine Teuerste! So einer kommt uns nicht ins Haus!

Dolores:

Nun ja, eine Hündin auf Misswahlen darf nicht sterilisiert sein, aber sie haben Ihren Bello doch bestimmt kastriert?

Ida:

Ich bitte Sie! Das ist ja viel zu teuer!

Adam:

Und wenn er irgendwo kleine Hundewelpen zeugt, haben wir sie nicht zu Hause!

Dolores: *(herablassend)*

Das ist ja unerhört! Ich ziehe mich dann mal auf das Zimmer zurück! Das Niveau hier ist mir einfach zu tief! *(Dolores dreht sich um und geht links ab)*

Adam: *(fragend)*

Das Niveau ist ihr zu tief?